

Schülernews Hörstel

Ausgabe: 09.04.2018



*Der Inhalt unserer Zeitung:
Die Erkundungstage der 4.-Klässler
Die Übernachtung der 5. Klassen
TerraX-Turnier des 5. Jahrgangs
Hörstel in Dalfsen
Für alle die hoch hinaus wollen!
Karneval
Blackstory 002
Witze*



Die Erkundungstage der 4. Klässler



Am 12.10.2017 (hier beschrieben) und einem 2. Tag empfing die Gesamtschule den Großteil der 4.-Klässler aus der Umgebung, um die baldigen Schulabgänger für sich zu gewinnen. Viele 8.-Klässler halfen den Lehrern bei den Stationen, die die Besucher zusammen mit ihren „Gruppenführern“ (ebenfalls 8.-Klässler) besuchten.

Um 8:15 Uhr kamen die Gruppenführer in die neue Mensa, während der Chor und die Band dort probten. Fünf Minuten später wurden sie begrüßt, eingewiesen und die Gruppen bekamen ihre Laufzettel.

Um 8:36 Uhr kamen dann die ersten 4.-Klässler mitsamt ihren Lehrern in die Mensa und konnten schon einer Probe des Chors und der Band lauschen. Bis alle 4.-Klässler ankamen und Herr Hesse sie begrüßen konnte, war es 8:50 Uhr. Dann gab es die richtige Aufführung des Liedes „I see fire“.

Danach hatte Frau Hohenhaus ebenfalls die Gelegenheit, die Grundschüler zu begrüßen und sie anschließend in Gruppen aufzuteilen.

Um 9:15 Uhr gingen die Gruppen dann los zu den Stationen, die zumeist schon am Vortag von den jeweiligen Lehrern vorbereitet wurden, um Stress an dem Tag selbst zu verhindern.

Jeder Grundschüler besuchte sechs von allen

zehn Stationen, da die Zeit pro Station ansonsten etwas eng geworden wäre. Hier eine kurze Beschreibung jeder Station:

In der Sporthalle konnten die Grundschüler nach dem Umziehen 20 Minuten lang mithilfe der Sporthelfer 12 Stationen ausprobieren. In Französisch lernten die Kleinen unter Anderem, sich auf Französisch vorzustellen.

In Chemie konnten die Kinder mit verschiedenen Flüssigkeiten spielen und die Farbherstellung in der Praxis nachvollziehen.

In Musik sangen sie „Sowieso“ von Mark Forster und begleiteten dies mit Kistentrommeln. Die Aufnahmen wurden den Klassen zugeschickt.

In Physik waren verschiedene Experimente aufgebaut, wie zum Beispiel ein gefüllter Pappbecher über einer Kerze und eine Flamme, die mit Metall beworfen und so zum Leuchten wie ein Feuerwerk gebracht wurde.

In Technik wurden Holzboote aus einem Gestell, einem Propeller und einem Gummiband gebaut und getestet.

Die Niederländisch-Station übernahm Herr Hesse wegen eines spontanen Ausfalls von Herrn Gatto; logischerweise gab es an dieser Station dann auch „nur“ Arbeitsblätter zum Erstellen eines Dialogs.



In Informatik begeisterte Herr Helming mit seiner bewährten YouTube-Drachenbesiegen-Aufgabe, bei der die Grundschüler ein Video sahen, in der sie eine Logikaufgabe lösen mussten.

In DuG (Darstellen und Gestalten) gab es zuerst ein Vorstellungsvideo des Kurses zu sehen, dann wurde „Der Boden ist Lava!“ gespielt und es wurden Standbilder eingeübt.

In Hauswirtschaft wurden fleißig Schildkröten (aus Öl-Teig) gebacken. Diese gab es dann vor der Verabschiedung zurück.

Um 12:02 Uhr, als die meisten Gruppen mit ihren Stationen fertig waren, kamen die Ersten in die neue Mensa.

Zehn Minuten später wurde noch allen von Frau Hohenhaus gedankt und der Chor und die Band spielten/sangen „Spirits“.

Um 12:18 Uhr gingen die 4.-Klässler dann, manche vielleicht ein wenig überzeugter von unserer Schule.

Dennis - 20.01.2018



Die Übernachtung der 5. Klasse

Am 22.09.2017 ab 18:00 Uhr kamen die ersten Eltern und brachten ihre Kinder zur Übernachtungsparty in die Schule. Die Begrüßung durch Frau Hohenhaus erfolgte um 18:30 Uhr. Danach wurden den 5.Klässlern verschiedene Stationen genannt, die sie besuchen konnten. Die Eltern konnten, wenn sie wollten, auf der Wiese noch ein wenig essen, trinken und sich mit den anderen Eltern unterhalten, während ihre Kinder sich in den Stationen oder in der Aula bei der Party vergnügten. Die meisten von ihnen blieben bis ca. 22:00 Uhr - bis sich ihre Kinder in der Sporthalle

eingerichtet hatten. Danach wurde noch ein Film geschaut und spontan ein kleiner Tanz, eine Art Flashmob zum Besten gegeben.

Um halb sieben waren die ersten Schüler/innen wach und um viertel vor acht kamen die ersten Eltern, die das Frühstück in den einzelnen Klassenräumen vorbereiteten. Eine Viertel bis -Halbestunde später kamen dann die Kinder nach und frühstückten gemütlich bis um 09:00 Uhr, bis sie abgeholt wurden.

Dennis - 15.03.2018

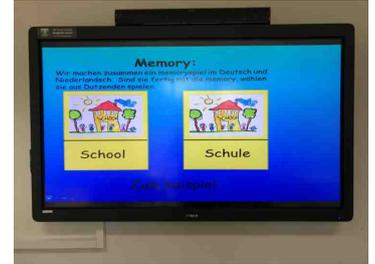
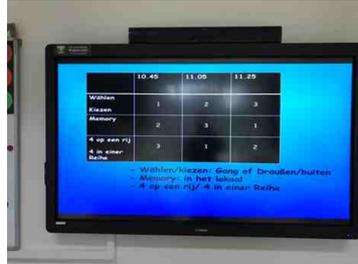
TerraX-Turnier des 5. Jahrgangs

Das alljährliche TerraX-Turnier des 5. Jahrgangs gewann dieses Jahr die Klasse 5F. Der zweite Platz wurde von der Klasse 5e und der dritte von der Klasse 5C belegt.

Dennis - 22.03.2018



Hörstel in Dalftsen



Am 14.11.2017 ist die fünfte Klasse der Gesamtschule nach Dalftsen gefahren.

Sie fuhren zu den Schulen zu ihren Paten, sie hatten auch schon ein Programm geplant und aufgebaut.

Wie auf dem Bild zu sehen, gab es Kuchen und Saft und für Lehrer noch Kaffee oder Tee.

Daraufhin suchten alle sich ein Platz und aßen.

Dann wurde mit einem Whiteboard das Programm erklärt.

Danach wurden die Kinder in vier Gruppen aufgeteilt und spielten alle nacheinander Memory.

Das haben alle sehr schnell verstanden und gingen mit ihren Gruppen dahin, wo sie sollten.

Auf den Bildern oben seht ihr ein Beispiel zum Memory Spiel.

Dann war um halb elf Pause bis um 10:45 Uhr.

Danach erfolgten die Stationen, die bis 11:25 Uhr dauerten.

Dann gab es ein sehr leckeres Mittagessen, was vor der Klasse in der „Aula“ aufgebaut wurde.

Es wurden wie bei uns Tische mit Auswahlen von Essen hingestellt, zum Beispiel: Würstchen, Pfannkuchen und Suppe und noch kleine Sachen.

Danach, um 13:05 Uhr, trafen sie sich wieder im Klassenraum, um dann gemeinsam zum Bus zu gehen, der zu einer großen Turnhalle fuhr.

Dort zog man sich dann Sportklamotten an und versammelte sich in der Turnhalle.

Es waren verschiedene Stationen aufgebaut, die besprochen wurden.

Zum Beispiel Hockey, Fußball, Sandsackwerfen und noch viel mehr.

Jede 10 Minuten wurde gewechselt, es gab auch eine 10 Minuten Pause.

Insgesamt waren sie 8 Klassen.

Nach den Spielen trafen sie sich alle wieder in der großen Halle, um sich zu verabschieden.

Und sie bekamen Sport Zertifikate.

Daraufhin wurde noch ein Gruppenfoto gemacht.

Dann zogen sie sich alle wieder um und sammelten sich Klassenweise im Flur der Sporthalle.

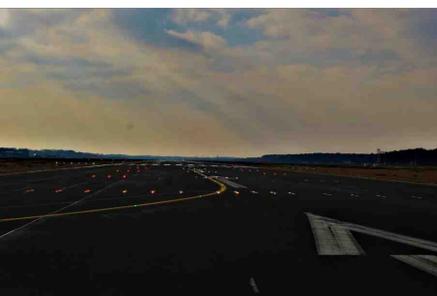
Im Flur wurden dann noch Obst und etwas zu Trinken verteilt und sie gingen dann zu den Bussen.

Gegen 6 Uhr waren wir wieder in Hörstel, wo die Eltern der Schüler schon warteten, um sie abzuholen.

Jannis - 16.01.2018



Für alle die hoch hinaus wollen!



Ein Tag am Flughafen Münster-Osnabrück bei einer Führung über den Beruf des Elektrikers für Betriebstechnik, ein Wettbewerb über den besten Bericht, zwei Redakteure. Das ist hierbei herausgekommen:

Greven. Ein interessanter Tag erwartet uns heute im Flughafen Münster-Osnabrück in Greven. Viele Redakteure aus den umliegenden Schulen sind eingeladen, um die unterschiedlichen Berufe des Flughafens kennen zu lernen. Und wir sind auch dabei.

Schnell lernen wir die „Elektroniker für Betriebstechnik“ des Flughafens kennen und machen uns mit dem Werkstattbus auf den Weg. Wir stehen auf der Start- und Landebahn, als uns ein Flugzeug immer näher kommt. Alle reden über Leuchtfeuer und wofür sie gut sind, aber niemand beachtet diesen Flieger! Er kommt immer näher und bis auf 50m an uns ran! Dann wechselt er zur parallelen Startbahn. Ein kleiner Schock.

Nach diesem kleinen Schreck fahren wir mit dem Werkstattbus über die Pisten. Unterwegs erklären uns Jan Andro (Auszubildender im 3. Lehrjahr) und



Nikolas Brügge (Auszubildender im 1. Lehrjahr) alles Interessante über ihren Job während Kevin (Ausgebildeter Facharbeiter) den Bus fährt. Dieser wurde von den Auszubildenden aus einem Passagierbus umgebaut und dient nun als mobiler Arbeitsplatz. In diesem Bus befinden sich u.a. ein Generator, zwei Werkbänke, ein Regal mit Ersatzfeuern, eine Bohrmaschine und ein Schleifstein, damit die Angestellten nicht immer zur Werkstatt fahren müssen, sondern auch im Bus alles direkt reparieren können. Die Mitfahrer (mindestens immer ein Facharbeiter und ein Auszubildender) haben sogar eine Bodenluke, mit der sie im Bus reparieren können.

Der Arbeitstag der Elektroniker beginnt um 7 Uhr und endet um 16 Uhr mit der circa halbstündigen Routinekontrolle der Lichter (auch „Feuer“ genannt). Den Rest des Tages werden sonstige Arbeiten, wie zum Beispiel das Säubern der Feuer und das Reparieren von Kabeln erledigt. Zwar hat der Flughafen für so ziemlich alle technischen Gerätschaften einen Wartungsvertrag, aber trotzdem muss natürlich auch beim Warten durch eine andere Firma ein Mitarbeiter vom Flughafen dabei sein, falls





Fragen auftauchen sollten. Ein Gerät, wie unter anderem die Heizung, muss zusätzlich immer wieder kontrolliert werden, damit es keine Ausfälle oder gar Brände gibt, was in einem Flughafen wegen der vielen Personen natürlich schlimm ist. Manchmal geht auch trotz der vielen Wartungen und Prüfungen etwas schief und die Elektroniker müssen kurzfristig für Ersatz sorgen und das betroffene Gerät reparieren. Da so etwas jedoch nur selten passiert, bekommen die Azubis neben den Routineaufgaben auch noch ein paar Projekte nebenbei - wie zum Beispiel den Werkstattbus.

Jetzt halten wir bei der Werkstatt und sehen den festen Arbeitsplatz der Elektroniker. In der Werkstatt wird alles repariert, was nicht im Bus erledigt werden kann.

Nun ziehen wir weiter zur Koffersortieranlage, deren

Funktionsweise uns dort erklärt wurde: Die Koffer werden aus dem Flugzeug vom Personal mit einer Art Staubsaugerkran auf verschiedene Laufbänder geladen. Von dort aus werden sie auf etwas wie einen Roboterwaggon mit Laufband gepackt und von dem Waggon auf das große Fließband für die Abholung gelegt. Noch während wir bei der Führung sind, stoppt die Anlage und gibt einen kurzen Piepton von sich - kaputt! Darum kümmern sich dann auch gleich mal unsere Tutoren.

Zum Schluss geht es wieder zum Besucherzentrum, wir geben unsere Warnwesten ab, bekommen unsere Ausweise zurück und es geht in den Konferenzraum, wo wir uns dann verabschieden, ein paar letzte Dinge klären und mit dem Bus zurück nach Hause fahren.

Fabian und Dennis - 23.03.2018



Karneval 2018



An Weiberfastnacht, dem 08.02.2018 feierten die ersten paar Jahrgänge der Schule Karneval. Die Feier wurde organisiert von Frau Jürgensmeier. Die Schüler, die durch das Programm leiteten, waren dieses Jahr die drei 9er-Feen. Wie immer gab es hinten einen Stand von der SV, an dem jeder Schüler sich einen Berliner holen durfte und es traten am Anfang Herr Grenzheuser und Herr Steuter mit Keyboard, Gitarre und Standart-Karneval-Hits auf und sorgten unter anderem mit dem Piratenstück, bei dem sich alle auf den Boden setzen und Ruderbewegungen mit den Armen nachahmen, das Herr Hesse sonst immer aufgeführt hatte, für die passende

Stimmung. Danach gab es aktuelle Musik von Fabian und einige Polonäsen. Zwischendurch gab es ein paar Tanz- bzw. Akrobatikaufführungen. Bei der darauffolgenden Feststellung der besten Lehrerkostüme durch die Klatschlautstärke der Schüler bekam Frau Hohenhaus den 3. Platz, Herr Brenneke, der mit etwas Verspätung kam, erhielt den 2. Platz und gegen ihren Willen gewann Frau Jürgensmeier, die Rakete, den Wettbewerb. Zum Schluss tanzten die Schüler/innen den „La Macarena“ in ihre Klassen zurück und es wurde abgebaut.

Dennis - 04.04.2018





Blackstory 002 - Reiche Menschen:

Ein Mann wird an einem Sonntag Post gekümmert und der Koch hat Morgen ermordet aufgefunden. Seine das Frühstück zubereitet. Frau ruft die Polizei, die die Sofort nimmt die Polizei den Frau und das Personal im Haus Mörder fest. befragt. Diese nennen folgende Wer ist der Mörder und woher Alibis: Die Frau hat geschlafen, wusste die Polizei das? der Butler den Schrank geputzt, der Gärtner hat Früchte gepflückt, das Dienstmädchen hat sich um die

Niclas

Lösung:
Das Dienstmädchen hat den Mord begangen,
denn es gibt keine Post am Sonntag.



Witze:

Wie kann man die Zahl 666 um die Hälfte vergrößern, ohne sie durch eine Rechenoperation zu verändern?

Lösung:

Indem man die Zahl umdreht = 999

Im Hochsicherheitstrakt eines Gefängnisses soll ein Gefangener baden. Hierzu wird er in eine spezielle Zelle geführt. Diese ist genau 1,80 Meter lang, 1,80 Meter breit und 2,60 Meter hoch. Darin befindet sich eine Badewanne mit 250 Liter Fassungsvermögen, die fest einbetoniert ist. Der Raum hat keine Fenster und nur eine Tür. Diese ist aus Stahl und absolut wasserdicht. In der Mitte der Decke ist ein runder Lüftungsschacht mit 12 cm Durchmesser und abnehmbarem Gitter. Der Wärter erklärt dem Gefangenen, dass er in genau 3 Stunden wiederkommt und ihn abholt. Als der Gefangene kurze Zeit später den Wasserhahn aufdreht, bricht jedoch der Griff ab und er kann das Wasser nicht mehr abstellen. Das Wasser fließt unaufhörlich mit 60 Litern pro Minute, und die Stahltür ist ausbruchssicher verschlossen.

Was kann er tun, damit er nicht ertrinkt?

Lösung:

Den Stöpsel der Wanne ziehen.

Eine Frau betritt eine Straße. Sie sieht ein rotes Haus und weiß sofort, dass sie pleite ist. Warum?

Lösung:

Sie spielt Monopoly und ist auf der Schlossallee gelandet.

Einige Monate haben 30 Tage, andere 31, aber wie viele Monate haben 28 Tage?

Lösung:

Alle, denn es gibt keinen Monat, der weniger als 28 Tage hat.

Du hast ein Haus, bei dem alle Seiten nach Süden zeigen. Ein Bär kommt vorbei. Welche Farbe hat er?

Lösung:

Weiß. Es muss sich um einen Eisbären handeln, da ein Haus, dessen Seiten alle nach Süden zeigen, nur am Nordpol stehen kann.

Joshua